

DKFM. FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

II-7336 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Z. 11 0502/67-Pr.2/89

Wien, 2. Mai 1989

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

3371 IAB

1989 -05- 05

Parlament

zu 3418 J

1017 W i e n

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Georg Schwarzenberger und Kollegen vom 8. März 1989, Nr.3418/J, betreffend Aufrechterhaltung von Salzbergbau und Saline Hallein, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die Untersuchungen der Salinen AG haben ergeben, daß sich die Erhaltbaukosten des Salzbergbaues Hallein auf ca. 5 Mio bis 10 Mio Schilling jährlich belaufen. Diese Kosten fallen unabhängig davon an, ob und in welchem Ausmaß eine Solegewinnung besteht.

Zu 2.:

Bezüglich der Rechte der Bergschichtberechtigten wurden vom Vorstand der Salinen AG Rechtsgutachten eingeholt. Diese haben ergeben, daß die Rechte der Schichtberechtigten im Falle der Einstellung der Solegewinnung ruhen. Den derzeit im Salzbergbau beschäftigten Schichtberechtigten ist der Arbeitsplatz durch Erhaltbau und Schaubergwerk gesichert.

- 2 -

Zu 3.:

Das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten wurde über die Umstrukturierungspläne der Salinen AG informiert und wird allenfalls aufgrund der Salinenkonvention notwendige Maßnahmen zum gegebenen Zeitpunkt mit dem Freistaat Bayern verhandeln.

Zu 4.:

Die Errichtung einer Grobsalzsaline für Speise- und Gewerbezwecke mit und ohne geschützten Markt wird in technischer, markt- und betriebswirtschaftlicher Hinsicht durch einen externen Unternehmensberater geprüft. Die Studie wird erst um die Jahresmitte 1989 vorliegen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Müller', is centered on the page.